



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Das Lese-Buch als Grundlage und Mittelpunkt eines  
bildenden, aber nicht grammatisirenden Unterrichts in  
der Muttersprache**

**Otto, Friedrich**

**Erfurt, 1844**

11) Entwicklung einiger Begriffe.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63305)

### Zusammenhängende Darstellung.

Ich will mich jetzt über den Zweck dieser Fabel aussprechen. Denselben kann ich aus ihrem Inhalte erkennen. Irre ich nicht, so hat der Dichter seinen Lesern auf eine wirksame Weise fühlbar machen wollen, daß es niederträchtig sei, an einem wehrlosen Feinde Rache zu nehmen, aber edelmüthig, ihm nicht nur zu verzeihen, sondern ihm auch noch Gutes zu erweisen. Um diesen Zweck zu erreichen, führt der Dichter dem Leser mehrere Thiere redend und handelnd auf. Es sind dies ein alter Löwe, ein Fuchs, Wolf, Dachs, Esel, ein Schwein und ein Pferd. Der Löwe hatte allen diesen Thieren früher viel Uebles zugesügt, jetzt aber lag er entkräftet vor seiner Höhle und erwartete den Tod. Dieser wehrlose Zustand ihres Feindes lockte sie an, Rache an ihm zu nehmen. Sie thaten es alle, mit Ausnahme des Pferdes, obgleich dies durch den Löwen seine Mutter zu einer Zeit verloren hatte, in der es deren Pflege noch sehr bedurfte, und obgleich es von dem Esel mehrmals dazu aufgefordert ward; es strafte vielmehr den Esel seiner niederträchtigen Gesinnung wegen.

#### 11) Entwicklung einiger Begriffe.

##### Anleitung.

Wir wollen den Begriff Rache entwickeln. Sich rächen heißt Böses mit Bösem vergelten. Es ist also herauszustellen, daß der Löwe den Thieren Uebles zugesügt und zweitens, daß diese ihm dafür wiederum Uebles angethan haben. Was muß geschehen? Zeige das Erste auf! Verallgemeinere diese Thatsachen! Zeige das Andere auf! Fasse das allgemein! In welcher Absicht fügten sie ihm solches Uebel zu?

Fassung. Der Löwe hatte früher den Fuchs, Wolf, Esel, Dachs und das Pferd weder in Ruhe, noch in Sicherheit gelassen, hatte ihnen ehemals ihre Mütter, und nachmals ihre Kinder geraubt; er hatte ihnen also Uebel oder Böses zugesügt. Nun kränkten sie ihn durch Schimpfreden, stießen, schlugen und verwundeten ihn für das Böse, das sie von ihm zu leiden gehabt. Sie vergaltten also Böses mit Bösem oder sie rächten sich an ihm. Demnach besteht die Rache in der Vergeltung des Bösen mit Bösem. So rächten sich die Philister an Simson, der ihnen ihre Weizenerndte in Brand gesteckt, dadurch, daß sie ihm sein Weib, sammt deren Vater verbrannten. So rächte Joab den Tod seines Bruders an Abner, indem er ihn umbrachte.

#### 2. Niederträchtigkeit.

niederträchtig handeln = Rache nehmen am wehrlosen Feinde.

- 1) Der Löwe, ein Feind der Thiere.
- 2) jetzt wehrlos;
- 3) die Thiere rächen sich an ihm.

Fassung. Der Löwe hatte Wolf, Fuchs, Dachs, Esel, Schwein und Pferd verfolgt und ihnen nach dem Leben gestellt; er hatte ihre Eltern und ihre Kinder zerrissen. Er hatte ihnen also mancherlei Böses zugefügt und ihnen zu schaden gesucht: er war ihr Feind. Jetzt war er alt und ganz schwach und dem Tode nahe, er war also unfähig, wenn er angegriffen wurde, sich zu vertheidigen, oder er war wehrlos. Diesen Zustand benutzten die von ihm früher beschdten Thiere und fügten ihm allerlei Böses zu oder sie rächten sich an ihm, ihrem wehrlosen Feinde. Wer das thut, handelt niederträchtig, also handelten sie niederträchtig.

Das Gegentheil von der Niederträchtigkeit ist der Edelmuth, welchen das Pferd bewies. So handelte der eine Sohn des Persers edelmüthig, als er seinen Feind, der an eines Abgrunds Rand fest eingeschlafen war, weckte und zurückzog. So handelte Emir Ibrahim edel, als er dem Mörder seines Sohnes Omar, dem Ritter Gufmann, zur Flucht behülflich war.

3) Schadenfreude = Freude an dem Leiden, an dem Unglück Anderer.

4) Friedensstörer = ein Störer der Ruhe und Sicherheit Anderer.

### 12) Nachbildungen.

1) Der alte Adler.

2) Der in Folge seines verübten Unrechts brotlos gewordene Haushalter.

### 13) Satzbildungen.

Beschränkende Bindewörter.

zwar — aber; zwar = allein; zwar — doch oder jedoch; wohl — indessen; obgleich — sodoch.

1) Der alte Löwe hatte des Pferdes Mutter zerrissen. Im Andenken an das, was der Wolf und der Fuchs thaten, welche Folgerung könnte man machen? Das Pferd werde sich auch an ihm gerächt haben; was ist aber von ihm zu sagen? es that ihm nichts. Jetzt verbinde die beiden Sätze: der alte Löwe u. c., es that u. c. durch zwar und aber! Der alte Löwe hatte zwar des Pferdes Mutter zerrissen, aber es rächte sich nicht an ihm. Spricht man den ersten Satz aus und nimmt zwar darin auf, so deutet zwar auf den nachfolgenden Satz hin und man würde sich nicht befriedigt fühlen, wenn man den zweiten Satz nicht auch ausspräche. Nun habt ihr euch in folgender Weise über das Beispiel auszusprechen: Wenn man bloß sagte: der alte Löwe hatte des Pferdes Mutter zerrissen, so könnte man denken, dasselbe würde an ihm sich jetzt gerächt haben. Damit man aber dieses nicht denke, wird der zweite Satz hinzugefügt.